

Winter-Europameisterschaft:
Auf rasender Fahrt



visuellPlus

An der Eröffnungsfeier stellt sich jedes Land vor, hier das Swiss Ski-Team (v.l.n.r.): Toni Koller (Leiter), Ruth Lehmann (Co-Trainerin), Christian Lehmann (Chef-Trainer), Maskottchen ALMI, Philipp Steiner und Roland Schneider (Ski-Alpin Athleten).



9. Winter-EM in Seefeld/AUT

Störfaktoren im Super-G Lauf

Kleine Vorgeschichte und die Eröffnungsfeier

1949 fand in Seefeld die 1. Winter-Deaflympics statt, woran auch die Schweiz teilnahm. 5 Nationen mit 33 Athleten traten damals bei den Ski- und Langlaufwettkämpfen gegeneinander an. Die Schweiz war damals der Favorit, denn Raymond Genton, Alois Bühler, Alfons Bundi, Walter Homberger und Fritz Rohrer holten insgesamt schon 3 Goldmedaillen, 1 Bronzemedaille und viele Diplome nach Hause. Die Schweiz war somit auch Sieger aller Nationen.

Bei der Eröffnungsfeier, am 8. März 2008 in Seefeld, fiel mir ein Mann auf, der von vielen Gehörlosen umzingelt wurde.

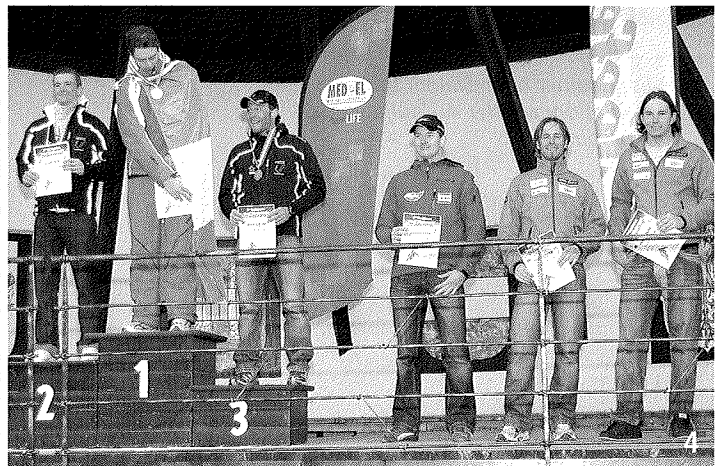
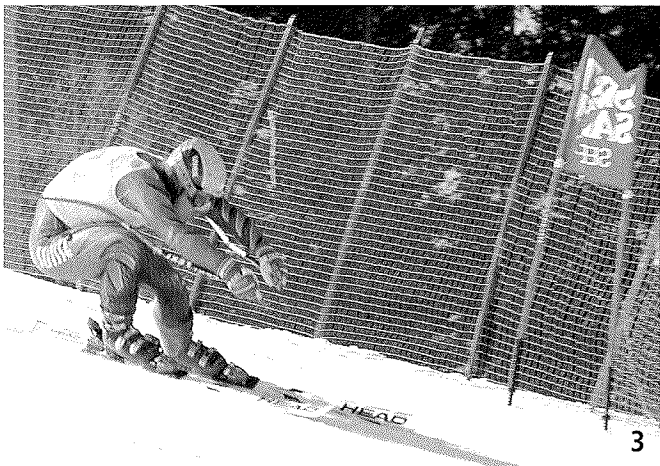
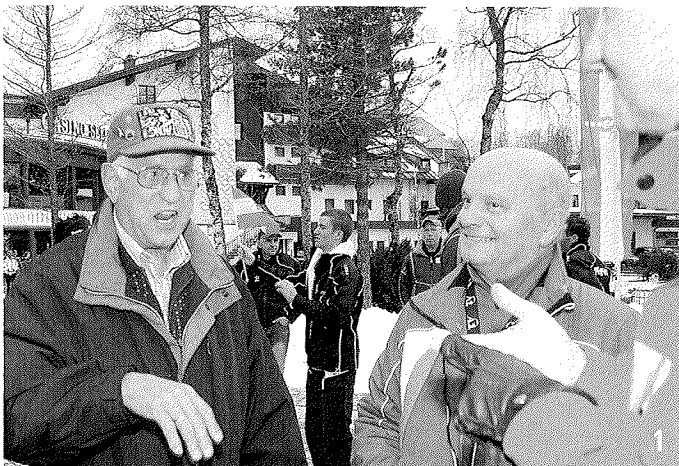
Es stellte sich heraus, dass der Mann ein ehemaliger Skirennfahrer (Winterwettspiele der Gehörlosen 1949 in Seefeld) war, der dort in der Nähe wohnt. Es handelte sich um den 85-jährigen Hans Zingerle. Er holte früher ebenfalls einige Medaillen und war, bzw. ist, gut befreundet mit Raymond Genton! (Er sagte mir, ich solle ihm einen lieben Gruss ausrichten.)

Die Eröffnungsfeier verlief ganz gewöhnlich. Auf dem Olympiaplatz, wo in Seefeld bereits 1962 und 1974 die Winterolympiade (hö) durchgeführt wurde, hielten das österreichische OK und einige Ehrengäste ihre Ansprachen. Die EDSO wurde von Herrn Argyris Fotiou aus Griechenland vertreten, der in seinem Leben

bisher erst 3 Mal Schnee gesehen hatte. Von den Winterwettkämpfen selbst verstand er kaum etwas, doch er führte seine Pflichten und Regeln für die EDSO bestens aus und lernte so den Wintersport etwas besser kennen.

Nachdem jedes Land vorgestellt wurde und die Sportler Spalier gestanden hatten, hisste das OK-Team die EDSO-Fahne und eröffnete somit die 9. Winter-Europameisterschaft.

Wie bereits erwähnt, konnte infolge Anmeldeungsmangel nur gerade die Sportart Ski-Alpin als Europameisterschaft durchgeführt werden. Die anderen Sportarten wie Ski-Nordisch, Snowboard und Eishockey wurden abgesagt.



1 Hans Zingerle, ein Österreicher und ehemaliger Seefeld Winterolympieteilnehmer von 1949! Er holte damals viele Medaillen.

2 Küsschen für's Maskottchen ALMI - wird das Roland Schneider und Philipp Steiner Glück bringen?

3 Roland Schneider beim Super-G: Vollgas kurz vor dem Zieleinlauf.

4 Die Ehrung im offenen Olympiahäus: Roland Schneider und Philipp Steiner wurden diplomiert.

Super-G

10. März 2008: Normalerweise beginnen die Winterwettkämpfe des Ski-Alpin mit der Disziplin Abfahrt. Diese wurde jedoch aus unterschiedlichen Gründen abgesagt. Die Skiathleten waren gar nicht glücklich über diesen Entscheid. Vor allem unsere Sportler waren sehr enttäuscht, denn Abfahrt ist ihre Stärke und somit die Lieblingsdisziplin der Athleten. Am Tag vor dem ersten Rennen wurde beschlossen, dass beide Läufe des Super-G schon am ersten Wettkampftag absolviert werden mussten. Eigentlich gilt der 1. Lauf als Einzeldisziplin und der 2. wird zur Kombination dazugezählt, welche an einem anderen Tag stattfindet. Da für den Kombinations-Renntag laut Wetterprognosen mit Schneefall, Sturm und warmen Temperaturen gerechnet werden musste, beschloss das OK jedoch, den 2. Super-G-Lauf vorsichtshalber vorzuzuschieben. Für den Super-G wären diese Wetterbedingungen zu gefährlich gewesen, den Slalom konnte man hingegen auch bei schlechtem Wetter durchführen. Und so fanden also am ersten Renntag, bei prächtigem Wetter, 2 Super-G-Läufe

statt. Roland Schneider und Philipp Steiner starteten mit hohen Erwartungen an sich selbst. Philipp Steiner fuhr als Erster hinunter... Auf der Piste kam ihm ein Skifahrer, der seine Skier auf den Schultern trug, entgegen und etwas später wurde er noch durch einen Torrichter, der ein Tor wieder herrichten wollte, gestört. (Unglaublich aber wahr!). Frustriert meldete er dies am Ziel seinem Leiter Toni Koller.

Dieser beschwerte sich beim OK über den Vorfall und so durfte Philipp das Rennen schliesslich wiederholen. Dabei verbesserte Philipp seine Zeit um einige Sekunden. Das deutsche Team war mit dem Entscheid des OK-Teams nicht einverstanden und hat dagegen protestiert. Sie waren der Meinung, dass Philipp hätte anhalten müssen, statt weiter bis ins Ziel zu fahren. Der Einspruch der Deutschen wurde gutgeheissen, und so wurden die Resultate des 2. Laufes von Philipp für ungültig erklärt. Philipp selber kannte diese Regeln nicht. Er überlegte in den entscheidenden Sekunden, ob es besser wäre anzuhalten (mit dem Risiko disqualifiziert zu werden) oder ob er dennoch



5 Philipp Steiner beim Slalom für die Kombination: auf der Aufholjagd für die Kombination.

6 Philipp erhält für die Kombination sein zweites Diplom.

7 Zum letzten Mal als Delegationsleiter dabei: Walter Zaugg mit dem Swiss Ski-Team.



für die Zeit kämpfen sollte. Er beschloss, besser ins Ziel zu fahren, als womöglich noch disqualifiziert zu werden. Natürlich war er sehr enttäuscht und frustriert als er im Nachhinein erfahren hat, dass er besser hätte stehen bleiben sollen. Das ganze Team hat mit Philipp mitgelitten. Er holte schliesslich immerhin den 6. Diplomplatz.

Roland Schneider war 0.17 Sekunden schneller als Philipp und holte somit den 5. Diplomrang. Roland war jedoch mit sich selbst auch nicht ganz zufrieden. Man stellte fest, dass nun neue, junge Sportler die vorderen Ränge besetzten. Die beiden jungen Nachwuchsathleten, Giacomo Pierbon (1991) aus Italien und Thomas Luxcey (1987) aus Frankreich, zeigten sich erstmals an einer EM und siegten ganz unerwartet!

Super-G

Herren (18 Teilnehmern)

1. C. Pierbon/ITA	51,67
2. Th. Luxcey/FRA	53,30
3. D. Pelletier/FRA	53,61
5. R. Schneider/SUI	54,03
6. Ph. Steiner/SUI	54,20

Damen (12 Teilnehmern)

1. T. Knochova/CZE	54,49
2. P. Kurkova/CZS	56,00
3. R. Hraski/CRO	56,36

Super-Kombination

11. März 2008: In der Nacht auf Dienstag schneite es, daher sah es am Dienstagmorgen ziemlich trüb aus. Doch kurz vor dem Start zeigte sich die Sonne und der Himmel rund um Seefeld war blau. Beim Super-G Lauf (am Vortag) für die Kombination landete Roland Schneider auf dem 9. Rang, beim Slalom auf dem 4. Es wurde immer schwieriger mit den Jungen mitzuhalten, denn diese waren deutlich schneller. Roland belegte in der Kombination den undankbaren 7. Platz. Philipp Steiner holte in der Kombination den guten 6. Diplomplatz. Die ersten beiden

Plätze wurden wiederum von den beiden jungen Männern belegt, welche bereits den Super-G unter sich ausmachten. Auf dem 3. Platz folgte dieses Mal der Italiener Andrea Santini.

Super-Kombination

Herren (18 Teilnehmern)

1. C. Pierbon/ITA	1:35,26
2. Th. Luxcey/FRA	1:40,42
3. A. Santini/ITA	1:41,45
6. Ph. Steiner/SUI	1:42,81
7. R. Schneider/SUI	1:42,93

Damen (12 Teilnehmern)

1. T. Knochova/CZE	1:40,98
2. P. Kurkova/CZE	1:45,05
3. R. Hraski/CRO	1:47,59

Slalom und Riesenslalom

13. und 14. März 08: Über diese beiden letzten Disziplinen werden der Trainer, Christian Lehmann, und der Leiter, Toni Koller, in der Mai-Ausgabe von **visuell plus** berichten (Redaktionsschluss für die April-Ausgabe war der 11. März 2008!).

Bericht und Fotos: Yvonne Zaugg

INTERNET

Die detaillierten Resultate finden Sie auf der Homepage www.deafwin-tersport.eu und die Kurzberichte mit Fotos auf www.deaf-skiteam.ch.